



Der Natur auf der Spur.

Zoo Leipzig GmbH
Pfaffendorfer Straße 29
04105 Leipzig
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 341 5933-500
Telefax: +49 341 5933-303

E-Mail: office@zoo-leipzig.de
Internet: www.zoo-leipzig.de

Presseinformation



Max Planck Institute
for Evolutionary Anthropology

Ein Eldorado für Tiere, Besucher und Forscher Pongoland im Zoo Leipzig

Eine großräumige Tropenhalle, naturbelassene Gehege, abwechslungsreiche Seilgärten für fast 50 Menschenaffen: Das ist *Pongoland* im Zoo Leipzig. 2001 als einzigartige Menschenaffenanlage eröffnet, ist das Konzept weltweit noch immer einmalig. Das Kooperationsprojekt von Zoo Leipzig und Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie bietet Tieren, Besuchern und Forschern beste Bedingungen. „Pongoland war nach der Löwensavanne *Makasi Simba* die erste große fertig gestellte Anlage auf unserem Weg zum Zoo der Zukunft. Auch nach zwölf Jahren gehört sie für unsere Besucher zu den Highlights eines Zoorundganges“, lobt Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold.

Auf 16.000 qm² finden Schimpansen, Gorillas, Orang-Utans und Bonobos fünf Außenanlagen mit Kletterseilen, Bäumen und Unterschlüpfen sowie eine temperierte Halle mit Ruheräumen zum Zurückziehen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie nutzt die Anlage als internationales Forschungszentrum. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus aller Welt untersuchen in der Abteilung für Vergleichende und Entwicklungspsychologie, wie Menschenaffen ihre Umwelt wahrnehmen und verstehen. In fast zehn Jahren Forschung generierte das Team um Prof. Dr. Michael Tomasello zahlreiche Erkenntnisse über die kognitiven Fähigkeiten der Menschenaffen.

Menschen sind kooperativ und helfen einander. Wie eine Studie des Max-Planck-Institutes zeigte, gilt das auch für Schimpansen. Bei komplexen Aufgaben, die eine Zusammenarbeit erfordern, unterscheiden sie zwischen Artgenossen die gut oder weniger gut zusammenarbeiten und wählen ihren Partner entsprechend aus. Darüber hinaus wissen Schimpansen, was andere Affen sehen und nutzen dieses Wissen, um Futterkonkurrenten zu manipulieren. Sie nähern sich dem Futter im Verborgenen, wenn andere Tiere die Banane nicht sehen können.

Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Faber
Geschäftsführer: Prof. Dr. Jörg Junhold
Handelsregister B 10027
Amtsgericht Leipzig
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92 • Konto 1 100 152 110

Pressestelle
Zoo Leipzig GmbH
Telefon:
+49 341 5933-305/-306
E-Mail:
presse@zoo-leipzig.de

Mitglied in:





Max Planck Institute
for Evolutionary Anthropology

In einer anderen Studie wurde deutlich, dass Gorillas nicht zwingend voneinander lernen müssen, um neue Fertigkeiten zu erwerben: Die Tiere fressen in freier Wildbahn Nesseln und verwenden dafür eine komplizierte Technik. Gorillas, die nie zuvor eine Nessel gesehen hatten, entdeckten diese Technik unabhängig von ihren Artgenossen. Auch einige Formen des Werkzeuggebrauchs entwickeln Menschenaffen ohne Anleitung: So begannen Orang-Utans Wasser aus ihrer Tränke in eine Röhre zu spucken, um die auf dem Boden liegende Erdnuss zum Aufsteigen zu bewegen. Diese Erkenntnis wurde mit einer Studie untermauert, die verdeutlichte, dass Menschenaffen planen und lernen. Sowohl Bonobos als auch Orang-Utans wählten in einer Versuchsanordnung ein zur gestellten Aufgabe passendes Werkzeug und bewahrten dieses auf, um es später wieder zu verwenden.

Für die Menschenaffen bieten die Forschungseinheiten eine willkommene Abwechslung im Alltag. Auch für die Zoobesucher können die Tests interessante Einblicke in die Forschungstätigkeit geben: Bei ausgewählten Tests haben sie an Beobachtungsfenstern die Möglichkeit die Arbeit der Wissenschaftler und Tiere zu verfolgen.

Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Faber
Geschäftsführer: Prof. Dr. Jörg Junhold
Handelsregister B 10027
Amtsgericht Leipzig
Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92 • Konto 1 100 152 110

Pressestelle
Zoo Leipzig GmbH
Telefon:
+49 341 5933-305/-306
E-Mail:
presse@zoo-leipzig.de

Mitglied in:

